

Aktivitäten 2017

Die Aufgaben, die sich an eine NGO wie BirdLife stellen, sind vielfältig. Die breite Palette an bearbeiteten Themen lässt sich bei weitem nicht vollständig darstellen. Daher kennen die meisten Mitglieder nur einige wenige ausgewählte Projekte des umfassenden jährlichen BirdLife-Programms. Mit dieser Serie soll jeden Frühling ein kurzer Rückblick wesentliche Aktivitäten und Projekte des vergangenen Jahres vorgestellt werden.



Foto: H. Kolland

Rote Liste und Ampelliste ^{1,2,3}

Im Rahmen der Kampagne „Vielfalt Leben“ wurde 2017 einerseits eine aktuelle Rote Liste der gefährdeten Vögel Österreichs, andererseits auch die Liste der für den Vogelschutz prioritären Arten (Ampelliste) erarbeitet. Diese berücksichtigt u. a. auch Bestandsrückgänge bei noch häufigen und verbreiteten Arten und liefert so die Grundlagen für die Vogelschutzarbeit von BirdLife Österreich in den nächsten Jahren (Egretta-Publikation dazu verfügbar auch unter www.birdlife.at).



Foto: H.-M. Berg

Prädation ^{1,21}

Gemeinsam mit der Universität Wien soll der Einfluss von Prädatoren (Raubfeinden) auf gefährdete Vogelarten beleuchtet und ein möglichen Umgang mit der Problematik aufgezeigt werden. Unter anderem auf Basis von Erfahrungsberichten verschiedener europäischer Artenschutzprojekte zeichnet sich die Schlussfolgerung ab, dass Raubfeinde besonders für Wiesenbrüter ein ernstes Problem darstellen können, Prädatationskontrolle aber immer in Zusammenhang mit Lebensraummaßnahmen geschehen muss.

DANUBE FREE SKY ^{3,6}

Im Rahmen des Projekts DANUBEPARKS III sollen möglichst viele Hochspannungsleitungen über die Donau markiert und so das Kollisionsrisiko minimiert werden. BirdLife Österreich beteiligt sich an diversen Workshops, an der Betreuung von Betreibern, an der Suche nach technischen Lösungen und Vogeldaten und nicht zuletzt an der Erstellung eines Positionspapiers. Letzteres soll die Anforderungen und die weitere Vorgangsweise entlang der Donau skizzieren



Foto: Pixabay

Brutvogelatlas neu ^{1,9}

Im 5. Jahr der Atlaskartierungen wurde erneut besonderer Augenmerk auf die Frequenzerhebungen gelegt, die eine Darstellung der ca. 70 häufigsten Arten nach relativer Häufigkeit, aber auch fein aufgelöste Modellkarten ermöglichen werden. Mittlerweile stehen wir bei über 1,5 Millionen Datensätzen, die von 1695 BeobachterInnen eingebracht wurden. Ein herzliches Dankeschön dafür! Ein weiterer Schwerpunkt lag 2017 in der Ausarbeitung der Methodik für die nachfolgende Auswertung.



Foto: E. Karner-Röhner

Monitoring-Projekte ^{1,11,12}

Die Überwachung von Vogelbeständen bildet die unverzichtbare wissenschaftliche Grundlage unserer Arbeit. Am wichtigsten darunter sicherlich das Brutvogelmonitoring häufiger Vogelarten, das die Bestandsentwicklung von ca. 90 Arten dokumentiert. Beispiele für weitere Monitoring-Aktivitäten: Winterliche Wasservogelzählung, österreichweite Weißstorch-Brutbestandszählung, regionale Greifvogelzählungen, Kaiseradler-Brutbestandszählung, Monitoring im NP Neusiedler-Seewinkel.



Foto: R. Bergmüller



Foto: M. Dvorak

Wiesenvögel in den SPAs Freiwald und Maltch/OÖ ⁴

Obwohl beide Gebiete als SPA ausgewiesen sind, konnten bislang die Bestandseinbrüche von Braunkehlchen, Wiesenpieper, Bekassine und Wachtelkönig nicht aufgehalten werden. Deshalb erarbeitete BirdLife Österreich gemeinsam mit dem Gebietsbetreuer für ausgewählte Kerngebiete neue, operationalisierte Managementpläne, die auf den Ergebnissen der Wiesenvogelmonitoring-Daten von BirdLife basieren. Zentral ist die Schaffung zusätzlicher, für Wiesenvögel optimierter Extensivwiesen.

Naturschutz-Interessensvertretung

Fachliche Stellungnahmen u. a. bei Gesetzesnovellen, neuen Verordnungen, UVP-Verfahren und BVwG Verhandlungen gehören zu unserer laufenden Naturschutzarbeit (2017 z. B. Windkraft Amaliendorf/ Waldviertel, Erweiterung Yachting GmbH Rohrspitz/ Bodensee, 380 kV Leitung Weinviertel, Windpark Stupalpe u. a.). Auch die Vertretung von Vogelschutz-Interessen in diversen Naturschutzgremien ist wichtig (z. B. Begleitausschuss Ländliche Entwicklung, Nationale Biodiversitätskommission, diverse Landes-Naturschutz- und Nationalpark-Beiräte).



Stromtod von Vögeln ^{1,2,3}

Im Rahmen der Kampagne Vielfalt Leben wurden die Aktivitäten gegen den Stromtod von Vögeln fortgeführt. Zentral ist die Sicherung von Masten an Mittelspannungsleitungen durch Vogelschutz-Abdeckhauben: 2017 wurden mit Netz Oberösterreich Masten in der Umgebung von OÖ Weißstorchhorsten gesichert, ein für Weißstörche gefährlicher Gittermast bei Oggau/Bgld. mit Netz Burgenland entschärft und mit Netz NÖ die Sicherungsmaßnahmen für den Kaiseradler im Laaer Becken auf insgesamt 5,5 km Leitungslänge finalisiert.

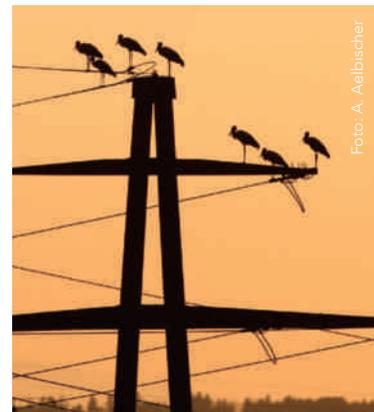


Foto: A. Aelbischer

Kiesbrüter im Nationalpark Donau-Auen ⁶

Auf Grund ihrer exponierten Brutplätze auf vegetationsfreien Schotterbänken sind v. a. Flussregenpfeifer besonders gegen Störungen empfindlich. 2017 wurde deshalb im Rahmen eines Projektes die Auswirkungen der Freizeitnutzung auf das Brutverhalten von Kiesbrütern im NP Donau-Auen untersucht. Dazu kamen u. a. auch Data-logger zur Messung der Nesttemperaturen zum Einsatz, die punktuell eine Auswirkung der starken Störungsaktivitäten am Wochenende ergaben.



Foto: M. Dvorak

Kiebitzschutz Naturpark Obst-Hügelland ⁵

Im Bereich von Kiebitzkolonien im Naturpark Obst-Hügelland (OÖ) konnte durch Schutzmaßnahmen der Bruterfolg des Kiebitzes auf Ackerflächen erhöht werden. Als effizient hat sich die Vereinbarung eines bearbeitungsfreien Zeitfensters zwischen 15. 3. und 10. 5. herausgestellt. Durch das Suchen und Markieren von Gelegen konnte am besten Interesse und Verständnis für den Kiebitzschutz geweckt werden. Diese Erfahrungen dienen als wertvolle Grundlage für zukünftige Kiebitz-Schutzprojekte.



Foto: H. Uhl

Hanság 2017 ⁸

Der österreichische Hanság ist eine der bedeutendsten Wiesenlandschaften des Landes. 2017 wurden die Vogelbestandserhebungen und Kontrollen des Bruterfolges fortgesetzt und gleichzeitig das Mahd- und Beweidungsmanagement begleitet, um die wichtigsten Brutplätze zu schützen. Erfreulich war 2017 ein hoher Bruterfolg der Großtrappe mit wenigstens sechs flüggen Jungtrappen. Die Sumpfohreule hat sich als regelmäßiger Brutvogel etabliert, rückgängig ist leider der Braunkehlchenbestand.



Foto: H.-M. Berg

Rauchschwalben-Aufklärungskampagne

Durch eine falsche Auslegung der EU-Hygienevorschriften werden Rauchschwalben seit den 90-er Jahren fälschlicher Weise aus vielen Viehställen verbannt. Zur Klärung dieser rechtlichen Missverständnisse nahm BirdLife unter anderen die wichtigsten Multiplikatoren für die Nöte der Rauchschwalben ins Visier: (Amts-)Tierärzte, Landwirtschaftskammern, Gemeinden und andere Interessensgruppen wurden über die Problematik der „heimatlosen Glücksbringer“ umfangreich informiert.



Foto: J. Spreitzer

Weitere Projekte und Tätigkeiten

Heidelerche Naturpark Mühlviertel ^{4,13}, Aktionsplan Windpark PPL Kaiseradler ⁸, Streuobstwiesen Salzburg ^{14,3}, Abgestufter Wiesenbau ^{1,3}, Bewertung Salzlacken ¹¹, NÖ ASP Koordination ^{3,12}, Landschaft verstehen ^{1,3}, NÖ ASP Kaiseradler ^{3,12}, Erhebung Hörfeld ^{15,16}, Pannoneagle LIFE Greifvogelverfolgung ^{1,3}, Kiesgruben NÖ ¹², Braunkehlchen Kärnten ^{3,15}, Rotmilan OÖ ⁴, Bewertung Ländliche Entwicklung ^{1,3}, ETZ Wiesenbrüter Tirol, Schweiz, Südtirol ¹⁹, Avifauna Neusiedler See ¹¹, Windkraftzonierung Stmk. ¹⁶, Monitoring NP Neusiedler See 2017 ¹¹, Vielfalt Leben IV ^{1,2,3}, Schutzgebiete Jauntal ¹⁵, Monitoring Brutvögel Tirol ¹⁷, Windkraft Leitfaden NÖ+K ^{22,23}, Artikel 12 Bericht 2013-2018 ^{1,2,3}, Windkraft Oberpullendorf ⁸, Sakerfalken Österreich ¹⁸, Kiesgruben NÖ ²⁰, Stunde der Wintervögel, über 50 Vorträge und über 80 Exkursionen, Grundkurs Vogelkunde in Salzburg, Frühjahrstagung 2017 in Obervellach, Greifvogelcamp Kärnten, Meldeplattform ornitho.

Kulturlandschaftsvögel OÖ ^{3,4}

Wiesenvögel wie Braunkehlchen, Heidelerche, Wiesenpieper und Großer Brachvogel zählen zu den am stärksten gefährdeten Artengruppen. Das bereits Mitte 2015 gestartete Projekt bestand einerseits aus dem landesweiten Wiesenvogelmonitoring sowie Bruterfolgskontrollen der zentralen Brachvogel- und Braunkehlchenpopulationen. Diese bilden die Grundlage für die Entwicklung und Durchführung von Artenschutzmaßnahmen – vor allem besondere Bewirtschaftungsmethoden.



Foto: P. Buchner



Foto: H.-M. Berg

Farmland Bird Index Vorarlberg ⁷

Auf Basis der des Brutvogelmonitorings von BirdLife Österreich wird regelmäßig ein österreichweiter Farmland Bird Index (Indikator für die Bestandsentwicklung von Kulturlandsvögeln) erstellt. 2017 wurden im Rahmen eines Projektes die Voraussetzungen für die Erstellung eines regionalen FBI für Vorarlberg abgeklärt, sowie ein Konzept für die notwendige Erweiterung des Zählnetzes ausgearbeitet. Mit gezielter Werbung sollen dann möglichst viele BearbeiterInnen gefunden werden.

REWE-BirdLife: Blühendes Österreich ¹⁰

2011 trat BirdLife in der Steiermark in eine kleine Naturschutz-Partnerschaft („Gartenrotschwanz“) mit REWE und dem Lieferant OPST ein. Heute sichern wir gemeinsam über 350 ha ökologisch wertvoller Flächen wie Magerwiesen, Trockenrasen oder Streuobstwiesen in der österreichischen Intensivlandwirtschaft! Finanziert wird das vor allem durch den Verkauf von regionalem Obst und Gemüse bei BILLA, Merkur und ADEG. 2017–18 gab es auch ein Preisausschreiben „Die Brennessel“ (s.a. S. 29).



Foto: G. Wichmann

Bundesforste Kooperation ⁹

Arbeitsschwerpunkte lagen 2017 in der Begutachtung und Ausweisung weiterer Biodiversitätsinseln (Altholzbestände mit einem Mindestalter von 120 Jahren und durchschnittlich ca. 3 ha Fläche.) Mittlerweile gibt es in ganz Österreich ca. 180 solcher Inseln. Zusätzlich wurde die Sicherung von Biotopbäumen und die Anreicherung der Waldflächen mit Totholz als Schwerpunkt in der täglichen Arbeit etabliert. Fortbildungsseminare für ÖBF-MitarbeiterInnen fanden 2017 im Karwendel und Wienerwald statt.

Vögel erkennen ¹

Viele Projekte von BirdLife Österreich sind nur dank der Mitarbeit ehrenamtlicher VogelkundlerInnen möglich, die ornithologische Weiterbildung ist uns deshalb ein besonderes Anliegen. Im Rahmen des Projekts wurden Unterlagen für ein Selbststudium erarbeitet und online zur Verfügung gestellt (s. S. 30) sowie die Grundlagen für einen österreichischen Feldornithologiekurs erstellt. Der große Andrang zeigt den Bedarf für solche Angebote!



Foto: E. Karner-Rammer

Wir danken für die Unterstützung: 1: BM für Nachhaltigkeit und Tourismus; 2: NHM Wien; 3: Europäische Union; 4: Amt der OÖ LR, Abt. Naturschutz; 5: Naturpark Obst-Hügel-Land; 6: Nationalpark Donau-Auen; 7: Amt der Vbg. LR, Abt. Naturschutz; 8: Amt der Bgld. LR, Abt. Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz; 9: Österr. Bundesforste; 10: REWE International AG; 11: Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel; 12: Amt der NÖ LR, Abt. Naturschutz; 13: Naturpark Mühlviertel; 14: Amt der Sbg. LR, Abt. Naturschutz; 15: Amt der Kärntner LR Abt. Umwelt, Wasser und Naturschutz; 16: Amt der Steierm. LR, Abt. Umwelt und Raumordnung; 17: Amt der Tiroler LR, Abt. Umweltschutz; 18: Austrian Power Grid; 19: Schweizerischer Nationalpark; 20: Fachverb. Stein und Keramik der WKÖ; 21: Universität Wien; 22: NÖ Umweltnaturschutz; 23: Kärntner Umweltnaturschutz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktivitäten 2017 18-19](#)